

# Nachhaltigkeitsbeurteilung der Revision der Bau- und Zonenordnung der Stadt Luzern

Vortrag im Rahmen des Forums  
„Nachhaltigkeitsbeurteilung in der Raumplanung“  
vom 11. November 2010 in Luzern

Peter Schmidli, Stadt Luzern, Umweltschutz

1

## Zielsetzung Vortrag

Sie kennen:

- das Umfeld der NHB in der Stadt Luzern
- den Ablauf der NHB im Rahmen der BZO-Revision (Prozess, Akteure, Instrumentarium, Aufwand)
- unsere Erwartungen an die NHB und gewonnene Erkenntnisse

2

## Ressourcen Stadt Luzern

- 77'000 EinwohnerInnen
- Nachhaltige Entwicklung als Fachbereich beim Umweltschutz in der Direktion für Umwelt, Verkehr, Sicherheit
- 10 Stellenprozente und Fr. 10'000 / Jahr

3

## Institutioneller Rahmen

- Nachhaltige Entwicklung als übergeordnete Zielsetzung der Gesamtplanung (Regierungsprogramm) verankert
- Indikatorensystem als strategisches Führungsinstrument von Exekutive und Legislative in Gesamtplanung integriert
- Bisher keine Nachhaltigkeitsbeurteilung von Einzelvorhaben

4

## Raumentwicklungskonzept für die Stadt Luzern

- Vorarbeit im Hinblick auf die Revision der Bau- und Zonenordnung
- Forderung nach NHB im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens
- Erste Lagebeurteilung und Wirkungsanalyse in Bezug auf Nachhaltige Entwicklung
- Auftrag für NHB der BZO-Revision

5

## Anforderungen an NHB

- Aussagekräftige Wirkungsanalyse (Stärken, Schwächen, Lücken)
- Rückkopplung mit Revisionsprozess
- Geringer Zusatzaufwand im Rahmen der ordentlichen Verfahrensabläufe
- Transparentes, nachvollziehbares Vorgehen

6

## Instrumentarium

- auf die raumplanerische Fragestellung zugeschnittenes Kriterienset aus den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit
- für die qualitativ-diskursive Beurteilung
- in drei Schritten:
  - Interessenabwägung
  - Wirkungsbeurteilung
  - Anpassung der Wirkungsbeurteilung

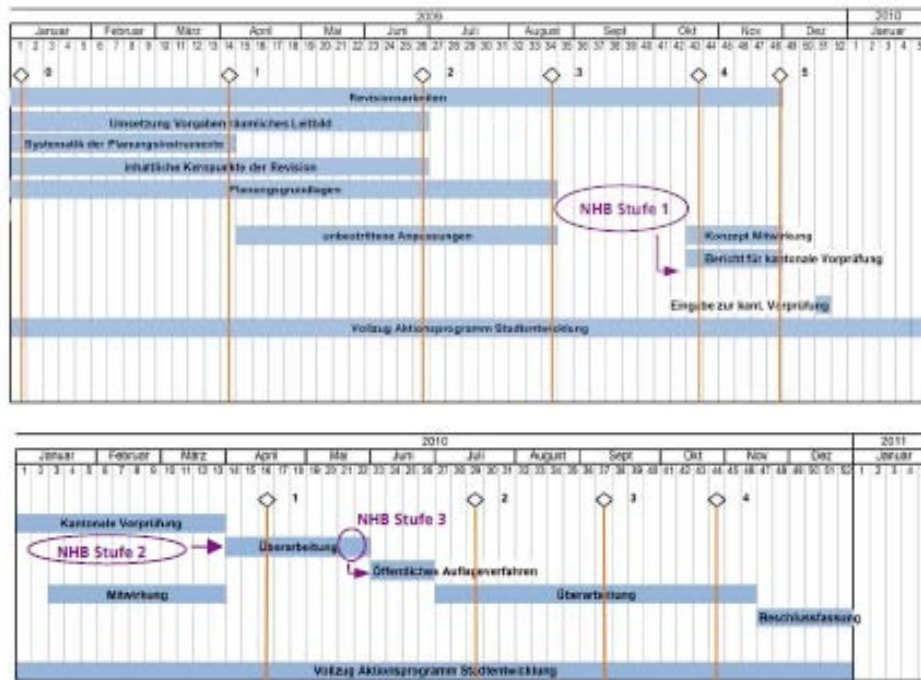
7

## Kriterienset

Kriterium		Angestrebte Entwicklung
Gesellschaft	Wohn- und Siedlungsqualität	Die Stadt fördert die Wohn- und Siedlungsqualität, indem sie sich für die Erhaltung eines gestalterisch-architektonisch wertvollen Orts- und Landschaftsbildes einsetzt.
	Versorgung	Eine adäquate Ausstattung der Quartiere mit Gütern und Dienstleistungen ist anzustreben.

8

## NHB in drei Stufen



9

## 1. Schritt: Interessenabwägung

- Für die Revision der BZO parallel und unabhängig erarbeitete Grundlagen sind nicht widerspruchsfrei
- Interessenabwägung im Hinblick auf den Bericht zuhanden der kantonalen Vorprüfung und der öffentlichen Mitwirkung
- Kriterienset NHB als Hilfsmittel zuhanden Projektleitung BZO-Revision

10

## 2. Schritt: Wirkungsbeurteilung

- Definition der Systemgrenzen:  
inhaltlich, räumlich, zeitlich
- Bündelung der wesentlichen  
Änderungen der BZO-Revision in 5  
Änderungspaketen
- qualitativ/diskursive Beurteilung der  
Änderungspakete anhand der  
definierten Nachhaltigkeitskriterien

11

## 2. Schritt: Wirkungsbeurteilung

	ÄP1		ÄP5	Beurteilung	Begründung
K1				→	
				↗	
KX				↘	

- Provisorische Beurteilung durch  
beauftragtes Büro und Fachstelle  
Nachhaltigkeit
- Bereinigung durch Begleitgruppe

12

## 2. Schritt: Wirkungsbeurteilung

Gesellschaft		Wirtschaft		Umwelt	
Wohn- und Siedlungsqualität	↗	Arbeitsmarkt	↗	Lebensräume und Artenvielfalt	→
Versorgung	↗	Qualität Arbeitsplatzgebiete	↗	Landschaft	↗
Mobilität	↗	Steuerertrag (natürliche Personen)	↗	Energieverbrauch, Energiequalität	↗
Gesundheit	↗	Wirtschaftsstruktur	↗	Wasserhaushalt	↘
Sicherheit	↗	Erreichbarkeit	→	Bodenverbrauch	→
Kultur und Freizeit	→	Tourismus	→	Naturgefahren	↗
Bildung	→	Innovation	→	Klima und Luftqualität	→
Integration und Gemeinschaft	→	Nutzungsintensität	↗		
Chancengerechtigkeit, Solidarität	→				

## 3. Schritt: Anpassung der Wirkungsbeurteilung

- Falls sich aus der Vorprüfung und Mitwirkung wesentliche Änderungen ergeben
- Im Hinblick auf das Auflageverfahren

## Aufwand

	Extern	FS NH	PL BZO	BG BZO
Erarb. Kriterien	x			
Genehm. Krit.		4 h	1 h	3 h
Interessenabw.			0 h	
Erarb. ÄP	x	8 h		
Genehm. ÄP			2 h	1 h
Prov. WA	x	8 h		
Def. WA	x	4 h	2 h	3 h
Kurzbericht	x	2 h		
<b>Summe</b>	<b>20'000</b>	<b>26 h</b>	<b>5 h</b>	<b>7 h</b>

15

## Nutzen der NHB

- An Nachhaltigkeit orientierte BZO gemäss Auftrag aus Gesamtplanung
- Transparenz bezüglich der Auswirkungen der BZO-Revision in allen Dimensionen der Nachhaltigkeit
- Erhöhte Akzeptanz der BZO-Revision
- Beschleunigung des Bewilligungsverfahrens

16

## Vorläufige Erkenntnisse



- Einflussmöglichkeiten nicht überschätzen
- Bewusstsein geschärft für Auswirkungen, die nicht unbedingt auf der Hand liegen
- NHB mit vertretbarem Aufwand möglich

17

## Zusammenfassung

- Legitimität zur Durchführung der NHB vorhanden
- Einbettung in bestehende Verfahrensabläufe (zeitlich, institutionell) wichtig
- Spezifisches Instrumentarium liefert aussagekräftige Wirkungsanalyse
- Inhaltliche Einflussnahme durch frühzeitigen Beitrag (begrenzt) möglich
- Nutzen rechtfertigt den Aufwand

18

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit